

Gute Nachricht für Teens



# Gute Nachricht für Teens

Die ganze Bibel

 R. Brockhaus

 Deutsche  
Bibelgesellschaft

**teensmag**



ISBN

978-3438-01649-2 (Deutsche Bibelgesellschaft)

978-3-417-25857-8 (R. Brockhaus)

Gute Nachricht für Teens

Bibeltext: Gute Nachricht Bibel, durchgesehene Ausgabe

in neuer Rechtschreibung © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Sonderseiten: © 2000 R. Brockhaus Verlag in Verbindung mit 

Redaktion der Sonderseiten: Anja Schäfer, Hella Thorn, Nora Parasie

Gestaltung der Sonderseiten: [www.Ben.Nimmo.de](http://www.Ben.Nimmo.de)

Umschlaggrafik: [www.illustratoren.de](http://www.illustratoren.de) | Andreas Schickert

Satz: Stürtz GmbH, Würzburg

Gesamtherstellung: Bercker, Kevelaer

Alle Rechte vorbehalten

Printed in Germany

1.2007

## Schön, dass du reinschaust!

Wenn du hier Mose suchst, dann springe gleich dreißig Seiten weiter nach hinten – da startet die Bibel. Hier gibt's vorher aber noch viele Seiten mit lohnenswerten Tipps, Infos, Ideen und Gedanken rund um das Buch der Bücher!

Ich treffe mich regelmäßig mit meiner Freundin Vanessa. Wir bringen uns auf den neusten Stand, erzählen von unseren Niederlagen und schönen Momenten, beten zusammen und reden über die Bibel. Zwischen unseren Treffen lesen wir immer ungefähr dreißig Kapitel in der Bibel. Das Markusevangelium schafft man zum Beispiel zweimal. Das steckt so voller Action, dass man locker durchliest. Der Brief von Paulus an die Römer hat ebenfalls 16 Kapitel, aber in denen steckt so viel dichte Theologie, dass wir ihn lieber nur einmal lesen – und dafür noch 15 Psalmen. Ich finde es spannend, so große Abschnitte am Stück zu lesen und den ganzen Bogen zu sehen, der in jedem der 66 Bücher der Bibel steckt. Wie in einer Bibliothek hat jedes Buch seine eigene Sicht, seinen eigenen Stil – und trotzdem berichten sie alle begeistert über den gleichen unglaublichen Gott!

Manche lesen auch jeden Morgen einen Vers und denken darüber nach. Andere versuchen, die Bibel in einem Jahr durchzupflügen oder nehmen sich alle paar Tage einen Abschnitt vor. Andere Tipps gibt's zum Beispiel ab Seite XXII. Das Coole ist: Nie liest man ein Kapitel gleich, immer wieder entdeckt man Neues über Gott, über seine Prinzipien für das Leben, über seinen Auftrag für uns.

Denn darum geht's beim Bibellesen: Gott besser kennen zu lernen. „Die Bibel ist ein Buch, das man lesen kann, als hörte man Gott sprechen“, hat der französische Schriftsteller Paul Claudel gesagt. Da kommt kein anderes Buch heran. Die Bibel ist halt das Original!

Lies und liebe reichlich!

Anja Schäfer

teensmag-Redaktionsleiterin

### Quiz

Unter quix findest du auf den nächsten Seiten wichtige Tipps und Infos. Für Leute, bei denen alles schnell gehen muss.

# Test

## Welcher Bibellese-Typ bist du?

Markiere jede Frage, die du mit **JA!** beantwortest.

- 1.** Telefonierst du normalerweise mit mehr als fünf verschiedenen Leuten in der Woche – und redest mehr als eine Viertelstunde mit jedem?
- 2.** Gehst du gern allein spazieren?
- 3.** Hast du schon in deiner Freizeit Gedichte oder Geschichten geschrieben?
- 4.** Würde es dich interessieren, wie Knäckebrot oder Zahnpasta hergestellt wird?
- 5.** Hast du mehr CDs als Socken?
- 6.** Hast du jemals einen Wecker oder ein Radio oder so etwas auseinander genommen und wieder zusammengesetzt?
- 7.** Ist dein Zimmer chaotisch, weil du immer mit Leuten unterwegs bist?
- 8.** Schreibst du mehrmals in der Woche regelmäßig Tagebuch?
- 9.** Schmeißt du manchmal eine CD in den Player und hörst nur Musik, ohne etwas Anderes zu tun?
- 10.** Hast du „Was-ist-Was“-Bücher oder andere Bücher gelesen, in denen genau erklärt wird, wie etwas funktioniert oder entstanden ist oder guckst du immer noch die „Sendung mit der Maus“, um was zu lernen?
- 11.** Wenn du dich jetzt bei herrlichem Sonnenschein allein auf dein Fahrrad setzen oder in deine Inline-Skates springen könntest – würdest du es tun?
- 12.** Liest du mehr als drei Bücher im Monat?
- 13.** Genießt du Musik bis in die Zehenspitzen?

- 14.** Könntest du dir vorstellen in einem Lexikon einfach so herumzulesen – oder hast du es schon getan?
- 15.** Kribbelt es dir im Magen, wenn du die Augen schließt und Sonnenschein einatmest?
- 16.** Würdest du lieber auf eine coole Fete gehen, wo du nur den Gastgeber kennst, als mit einem guten Buch allein am Strand zu sitzen?
- 17.** Drei Dinge, die du mit auf eine einsame Insel nimmst? (Halt, erst weiterlesen, wenn du sie weißt!). – Ist darunter ein Walkman, ein CD-Player, ein Radio oder ein Musikinstrument?
- 18.** Schreibst du gern lange Briefe?
- 19.** Wäre es sehr schlimm für dich, wenn du fünf Stunden lang niemand anderen sehen dürftest?
- 20.** Lässt du dir gern die frische Nordseebrise oder die windige Bergluft um die Nase wehen?

## Auswertung

Kreuze unten im Raster an, auf welche Fragen du mit JA geantwortet hast. Hinter welchem Symbol sind die meisten Kreuze? Mehr als zwei sprechen stark dafür, dass du mit diesem Typen einiges gemeinsam hast! Wenn du nirgendwo mehr als zwei Kreuze hast – was machst du eigentlich den ganzen Tag? Wenn du (fast) überall mehr als zwei Kreuze hast: lies dir die Typen-Beschreibungen durch und entscheide, mit welchem du dich am ehesten identifizieren kannst.


 01

 07

 16

 19

 02

 11

 15

 20

 03

 08

 12

 18

 04

 06

 10

 14

 05

 09

 13

 17



## Let's Party: der People-Typ

Reden, rumalbern, abhängen – das könntest du den ganzen Tag. Richtig glücklich bist du nur, wenn Leute um dich sind, die dich mögen. Was liegt näher, als auch die Bibel mit anderen zusammen zu lesen?! Triff dich mit Freunden morgens vor der Schule zum Bibellesen (obwohl People-Typen oft auch Morgenmuffel sind, gibt es tatsächlich Leute, die sich dazu aufraffen!) oder an einem Nachmittag in der Woche. Entdeckt gemeinsam, was die Bibel euch zu sagen hat und wie ihr im Christsein wachsen könnt. Allerdings brauchen People-Typen immer wieder auch Zeit allein, in der sie zur Ruhe kommen können, weil sie so viele Kontaktflächen haben, viel von sich hergeben. Verbringe Zeit mit Gott als Gesprächspartner und suche dir Formen, die eher ein Dialog sind: rede mit ihm über den Bibeltext, schreibe ihm Briefe. Und dann: Sei auch mal ganz still und lass Gott zu dir reden und dir seinen Frieden schenken – damit du, von seiner Liebe übersprudelnd, wieder Zeit mit deinen Freunden verbringen kannst.



## Sonne, Wind und Weite: der Draußen-Typ

Nichts kann dich im Haus halten, wenn draußen die Sonne scheint und du freie Zeit hast. Du brauchst die Natur wie der Fisch das Wasser. Also: Klemm dir die Bibel unter den Arm oder auf den Gepäckträger und such dir ein schönes Plätzchen. Wenn's geht, so abgelegen, dass du laut mit Gott reden kannst. Und sonst: Eine Parkbank tut's auch. Jacken und überdachte Plätze helfen bei Wind und Regen ... Denke über Steine und Blätter und Wolken nach und überlege, was sie dir über Gott sagen können. Wie Gott jeden Kiesel unterschiedlich gemacht hat, so unterschiedlich hat er jeden Menschen mit seinen rauen Ecken und Rissen geschaffen. Die meisten Geschichten der Bibel finden unter freiem Himmel statt. Stell dir vor, wie Menschen und Szenerie wohl ausgesehen haben. Such dir einen See und lies Geschichten, die am See Genezareth spielen. Wie wär's mal mit einem Stille-Wochenende in der Natur?



## Wer schreibt, der bleibt: der Schreibtyp

Die Sprache hat es dir angetan – und das trifft sich gut, schließlich besteht die ganze Bibel daraus! Lies ein Buch zu einer biblischen Gestalt. Nimm dir einen Bibeltext (z.B. wie Jesus jemanden heilt) vor und schreibe daraus eine Geschichte. Mach ihn durch mehr Einzelheiten und Beschreibungen lebendiger für dich (geh dabei behutsam mit dem Text

um und verwechsle nicht deinen eigenen Text mit der Bibel.) Vielleicht lohnt es sich, dafür einmal genauer zu recherchieren, wie es zu Bibelzeiten zugeht: welche Kleidung die Leute trugen, wie sie Mahlzeiten zubereiteten. Zu manchen Texten lässt sich ein Detektivbericht („Dieser Jesus trifft sich heimlich in der Nacht mit hohen Persönlichkeiten...“, Johannes 3) oder ein Zeitungsartikel („Samariter rettet Menschenleben!“, Lukas 10,30-37) verfassen. Oder schreibe deine Gedanken zum Bibeltext regelmäßig in ein Tagebuch. Vielleicht sogar mal aus der Sicht einer biblischen Person? Oder schreibe Paulus einen Brief zurück, wenn du seine Briefe liest. Mache ein Gedicht aus deinen Gedanken zum Text – schließlich sind Gedichte verdichtete Gedanken. Traust du dich, eine solche Geschichte einer Freundin oder dem Teenkreis vorzulesen?

### **Ich will's wissen: der neugierig-genau Typ**

Grübel, grübel und studier... das ist deine Wellenlänge. Ein Bibellexikon, eine Konkordanz, Bücher über die Hintergründe der biblischen Lebensweise – es gibt viele Hilfsmittel, mit denen du Genaueres über die Bibel erfahren kannst. Wenn in deinem Geldbeutel gähnende Leere herrscht, leiht dir dein Pastor oder deine Jugendleiterin sicher gern etwas aus. Vielleicht hältst du mal einen Teenkreis oder erzählst etwas in der Bibelstunde? Leg dir einen Ordner mit den Dingen an, die du herausfindest – oder lege für jedes Buch der Bibel ein Blatt an und ergänze, wenn du etwas Neues findest. Hast du schon einmal daran gedacht, Bibelrätsel zu erfinden?

### **Da gibt's was auf die Ohren: der Musiktyp**

Musik gehört zu deinem Leben wie die Socken an die Füße. Gott hat dein Herz dafür besonders aufnahmefähig gemacht. Such dir eine christliche CD, eine Bibel und eine Konkordanz (ein Buch, in dem die Bibelstellen nach Stichworten sortiert sind) und nimm dir ein Lied vor. Versuche herauszufinden, welche Bibelstellen der Liedtexter benutzt hat oder wo er Aussagen der Bibel aufgreift. Lies diese Texte und frage dich, was sie noch aussagen, welchen Aspekt das Lied behandelt und welche Aspekte sonst noch drinstecken. Kleb dir einen Vers davon dorthin, wo du ihm in dieser Woche immer wieder begegnest. Such dir ein Lied, das einen Bibeltext enthält, und lass es dich die ganze Woche begleiten und verinnerliche den Text. Wenn du ein Instrument spielst, such dir einen Psalm und versuche, eine Melodie dazu zu machen.

# Judy Bailey

Freut euch immerzu,  
mit der Freude, die  
vom Herrn kommt!  
Und noch einmal sage  
ich: Freut euch! Alle in  
eurer Umgebung sol-  
len zu spüren bekom-  
men, wie freundlich  
und gütig ihr seid.  
Der Herr kommt bald!  
Macht euch keine Sor-  
gen, sondern wendet  
euch in jeder Lage an  
Gott und bringt eure  
Bitten vor ihn. Tut es  
mit Dank für das, was  
er euch geschenkt hat.

**Philipper 4,4-6**

## **Weshalb liest du gerne in der Bibel?**

Ich liebe es zu sehen, dass Worte, die schon vor so langer Zeit geschrieben wurden, heute immer noch zu uns sprechen, uns ermutigen, leiten, warnen und trösten. Sie enthält einfach eine zeitlose Wahrheit.

## **Was ist deine liebste Bibelstelle?**

Philipper 4,4-6. Diese Stelle begleitet mich schon viele Jahre und hat sich immer wieder als wahr herausgestellt.

## **Wann liest du persönlich in der Bibel?**

Sehr verschieden. Immer zu anderen Zeiten oder an anderen Orten. Meistens aber abends, bevor ich ins Bett gehe oder direkt morgens nach dem Aufstehen.

## **Welche Tipps kannst du anderen fürs Bibellesen geben?**

Lest die Bibel ohne Vorurteile oder Vermutungen. Seid offen für das, was euch da begegnet!

**JUDY BAILEY, Sängerin**

# 12 AbweXlungstipps

In der Testauflösung gab es schon eine Menge Vorschläge, so in der Bibel zu lesen, wie es zu dir passt. Wer noch nicht genug hat, für den haben wir hier noch ein ganzes Dutzend mehr kreativer Ideen zusammengesucht.

## Tipp Nr. 1 – Musikalisch

Die Psalmen eignen sich hier besonders gut: Nimm dir einen Abschnitt vor und sing ihn dir vor – wenn du magst auch in deinen eigenen Worten. Vielleicht bist du sogar so musikalisch, dass du sie in ein Lied umschreibst oder einen Rap daraus machst!? Gott freut sich über deinen Lobpreis!

## Quit

Lass dich von den vielen Tipps nicht verwirren, sondern nimm dir einen vor, der gut zu dir passt, und probier ihn für eine Weile aus.

## Tipp Nr. 2 – Persönlich gemeint

Einige Texte der Bibel können richtig persönlich werden, wenn du deinen eigenen Namen einsetzt und dir mehrere Male laut vorliest. Probier's mal mit Jesaja 53,4-6 oder Epheser 4,14-21.

## Tipp Nr. 3 – Nachgespürt

Versuche mal, Persönlichkeiten wie Noah oder Jona auf die Spur zu kommen. Lies den Text zwei- bis dreimal durch und schließe die Augen. Stell dir vor, wie die Gegend aussah, wie es für die Leute gewesen sein muss. Überlege, wo du genauso gehandelt hättest – und wo ganz anders. Was ist dir bei der Geschichte wichtig? Was haben die Personen wohl damals gedacht und gefühlt?

### **Tipp Nr. 4 – Dein Wort**

Briefe im Neuen Testament – non kapito? Suche dir ein einzelnes Wort aus einem Vers oder Absatz und schreibe es in die Mitte eines weißen Zettels. Lass deine Gedanken dazu schweifen und notiere Begriffe, die dir dazu einfallen. Am nächsten Tag nimmst du die gleiche Bibelstelle und nimmst ein anderes Wort und schreibst es in einer anderen Farbe auf dein Blatt. Das kannst du mit der gleichen Bibelstelle eine Woche lang täglich wiederholen und dir jeden Tag ein neues Wort rausuchen. Du wirst dich wundern, wie lebendig der Text für dich wird, wenn du ihn anschließend noch mal liest.

### **Tipp Nr. 5 – Listig**

Lege dir beim Bibellesen eine Liste dazu mit Verhaltensweisen, die dich beim Lesen beeindrucken und die du dir gern aneignen würdest. Zum Beispiel: „Ich möchte auch ... dem anderen die erste Wahl lassen wie Abraham in 1 Mose 13.“ Oder: „... mutig anderen Leuten von Jesus erzählen wie Petrus und Johannes in Apostelgeschichte 4“.

### **Tipp Nr. 6 – 2 oder 3**

„Wo zwei oder drei in meinem Namen zusammenkommen, da bin ich selbst in ihrer Mitte.“ Steht in Matthäus 18,20. Suche dir ein oder zwei Freunde, mit denen du zusammen jede Woche in der Bibel liest. Sprecht gemeinsam darüber, was euch der Text sagen will, womit ihr Schwierigkeiten hattet und was ihr gar nicht versteht. Und am Ende sprecht ihr mit Gott persönlich im Gebet über eure Fragen und Entdeckungen!

### **Tipp Nr. 7 – Bibel-Gebetstagebuch**

Gestalte dir dein ganz persönliches Buch, und halte darin alle Geheimnisse zwischen Gott und dir fest. Persönliche Anliegen, dir wichtig gewordene Verse und einfache Dinge, die dir beim Bibellesen klar geworden sind oder wo du Eindrücke bekommen hast, sind hier gut aufgehoben. Besonders ermutigend für Depri-Phasen, die bestimmt auch mal wieder kommen ...

### Tipp Nr. 8 – Weitergeben

Schreibe deine Lieblingsverse auf bunte Kärtchen und sammle sie in deiner Bibel. Sobald du mehr als fünf zusammen hast, fülle sie in eine stylische, offene Dose, die du cool gestaltest und auf ein Tischchen in deinem Zimmer oder auf die Toilette stellst. Hier kann sich jeder Besucher einen Vers rausziehen – und du selbst hast dort immer was zu lesen!

### Tipp Nr. 9 – Farbenfroh

Benutze deine Buntstifte beim Bibellesen. Gottes Zusagen an mich: **grün**. Wie ist Gott?: **gelb**. Gottes Aufgaben für mich: **blau**. Diese Liste kannst du beliebig bunt erweitern.

### Tipp Nr. 10 - Plan haben

Es gibt verschiedene Bibellese-Pläne und -Bücher, die für jeden Tag einen Abschnitt aus der Bibel angeben und eine kurze Erklärung dazu geben. Frag mal im christlichen Buchladen danach.

### Tipp Nr. 11 – Deine Bibelübersetzung

Lege auf deinem Computer einen eigenen Ordner „meine Bibelübersetzung“ an. Gib die Kapitel, die du liest, darin in deinen eigenen Worten wieder.

### Tipp Nr. 12 – Leporello

Wenn du gut in Bildern denkst: Ein Din A4-Blatt (zum Beispiel dünne Pappe oder Packpapier) einmal längs und zwei mal quer falten und in die sechs Teile schneiden. Suche dir sechs Texte aus, die du umsetzen willst – zum Beispiel eindruckliche Geschichten von Jesus oder Abschnitte aus der Bergpredigt (Matthäus 5–7) malen, kleben oder zeichne sie auf. Jetzt die sechs nebeneinander kleben und fertig ist das ultimatives Bibel-Leporello!